

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Kreuztal

Im Kontext 'Stadtumbau West'

Zeitraum: April bis November 2005
Auftraggeber: Stadt Kreuztal
Kooperation: Planungsgruppe STADTBÜRO

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, auf dem Wohnungsmarkt und in der Wirtschaftsstruktur werden die Entwicklung der Stadt Kreuztal in den nächsten Jahren entscheidend und nachhaltig beeinflussen.

Programmatik und Strategie des Programmes ‚Stadtumbau West‘ setzen hier an und unterstützen die lokalen öffentlichen und privaten Aktivitäten zur Umstrukturierung. Dies umfasst sowohl Ansätze von Anpassung und Rückbau aufgrund stagnierender bzw. sinkender Bevölkerungszahlen und Nachfrage als auch die qualitative Weiterentwicklung und Aufwertung von Teilräumen („Schrumpfung als Chance“) im Rahmen einer vorausschauenden Stadtentwicklungsstrategie. Voraussetzung für eine Einbeziehung in das Programm ‚Stadtumbau West‘ ist die Einordnung der Maßnahmen im Stadtumbaugebiet in ein integriertes gesamtstädtisches Entwicklungskonzept.



Projektprofil und –inhalte

Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes bildet eine Bestandsanalyse der Themenfelder städtebauliche Entwicklung, Bevölkerungsentwicklung, Wohnungsmarkt und Wohnbauflächen, soziale und kulturelle Infrastruktur sowie Ökonomie. Im Zuge der Bestandsaufnahme und –bewertung erfolgte eine zielgerichtete Auswertung und Aufbereitung öffentlicher Statistiken sowie Daten und Pläne der Stadt Kreuztal, ergänzt durch eigene Erhebungen, Begehungen u.a..

Aufbauend auf der Bestandsanalyse erfolgte die Entwicklung von gesamtstädtischen Strategien und Handlungsempfehlungen sowie die Ableitung von Maßnahmen im Stadtumbaugebiet. Diese Maßnahmen im Stadtumbaugebiet umfassen sowohl Maßnahmen der öffentlichen Hand als auch private Investitionen, hier der LEG NRW zur Umstrukturierung der Fritz-Erler-Siedlung mit 700 Wohnungen aus den 60er/70er Jahren. Prozessbegleitend erfolgte eine Rückkoppelung der Ergebnisse mit der Stadtverwaltung im Rahmen mehrerer Jour fixe sowie mit politischen Gremien. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist damit die von den Beteiligten gemeinsam getragene Grundlage für den weiteren Umstrukturierungsprozess.

